

Perspektiven der Lehrerausbildung

Prof. Dr. Ewald Terhart
Universität Münster

**Eröffnungsvortrag auf der BAK-Fachtagung 2017 in
Verbindung mit dem
Oldenburger Fortbildungszentrum (ofz)
Oldenburg, 10.11.2017**

Ebenen des Themas – Rollen des Redners

2

Öffentliche Debatte

(Zeitungen, Fernsehen, Stammtische, Elternabende, Parteisitzungen, Verbände, auf Partys etc.)

Analyse &
Kritik von
Experten

Empirische
Forschung

Reformdiskussion
der Experten

Reforminitiativen

Wirklichkeit der Lehrerbildung

Gliederung

3

1. Langlaufende Entwicklungen
2. Stabile Reformprobleme
3. Aktuelle Reformen
4. Alte Problemlagen
5. Zentrale Reformthemen und -hemmnisse
6. Zukunftsszenarien I – IV
 1. Ebene der Universität
 2. Ebene der Universität & der Zweiten Phase
 3. Ebene der Lehrämter & Lehramtsstruktur
 4. Ebene der Gesellschaft
7. Schluss

1. Langlaufende Entwicklungslinien⁴

- kontinuierliche Aufwandsteigerung
- Dauerkritik führt(e) zu Dauerreform
- Angleichung der Lehrämter untereinander
- Ausweitung der Praxis-Anteile in der 1. Phase
- Experimente mit Querstrukturen in den Unis
- Experimente mit der Phasenstruktur (P-Sem)
- Standardisierung: Kompetenzen und Inhalte
- zunehmend mehr Forschung zur Lehrerbildung & Lehrerberuf

2. Stabile Reformprobleme

5

- alle Reformoperationen bei laufender Praxis
- erhöhte Schlagzahl von Reformen
- teilweise überhöhte Ansprüche an Reformen
- Lehrerbildungsreform als „Ersatzhandlung“
- mangelnde Evaluation der Reformergebnisse – zu wenig verlässliches Wissen
- Vielfalt & Konkurrenz der Reformakteure
- Dauerproblem: Wechsel von Überfüllung und Mangel
- Standard-Absenkung in Mangelsituationen

3. Umsetzung aktueller Reformen

- Bachelor-Master – überall! (...beinahe)
- Zentren für Lehrerbildung – überall
- Praxissemester – zunehmend durchgesetzt
- sehr langsame Umsetzung der KMK-Standards
- Eignungs- und Studienberatung nehmen zu...
- ... aber nirgendwo echte Fremd-Selektion!
- seit 15 Jahren wachsende Vielfalt & Unübersichtlichkeit der Wege zum Lehrerberuf
- 500 Mio: Qualitätsoffensive Lehrerbildung !!

4. Beharrlich: Alte Problemlagen

- Asymmetrie von Erstausbildung und Weiterbildung
- Fehlen einer leistungssensiblen berufsspezifischen Laufbahngestaltung
- Kontinuierlich: Friktionen zwischen Schulstruktur und Lehramtsstruktur
- Weiterhin: Verknüpfung von Ausbildungsfragen/-dauer und Gehaltsfragen
- Weiterhin zentrale Forschungsfrage: Wirkt Lehrerbildung eigentlich – und wenn ja: wie und womit?
- Eigendynamik: Stabile lange Wellen; Wechsel zwischen Überfüllung und Mangel
- Immer noch (z.T.): Lehrerbildung wird als „das ganz Andere“ in der Universität gesehen

5a: Zentrale Reformthemen - weiterhin

- bessere curriculare & organisatorische Abstimmung der Elemente universitärer Lehrerbildung
- verlässliche Absprachen zwischen den zwei bzw. drei Phasen mit dem Ziel kumulativen Lernens
- sinnvolle Verknüpfung von eher wissensbezogenen und eher erfahrungsbezogenen Angeboten
- (Weiter-)Entwicklung von Formen kompetenzorientierten Prüfens
- Verstärkung der verpflichtenden Weiterbildung von Lehrkräften
- aktuelles Groß-Thema: **Inklusion**
- kommendes Groß-Thema : **evtl. Digitalisierung ?**

5b. Zentrale Reformhemmnisse - weiterhin

- stabile Abschottungstendenzen zwischen den beteiligten inner-universitären Einheiten
- weiterhin z.T. wenig Absprachen/Kontakte zwischen den Phasen/Institutionen
- wissens- und erfahrungsbezogene Elemente bleiben unverbunden und isoliert
- Stabilität traditioneller Prüfungsformate
- Lehrer-Weiterbildung in Deutschland weiterhin völlig unterentwickelt !

6. Zukunftsszenarien I

10

EBENE DER UNIVERSITÄT:

- Alle Universitäten gründen ‚mächtige‘ *schools of education*: **Vorteil:** strukturierte, zielbezogenere Organisation; **Nachteil:** zurück zur Sonderwelt Lehrerbildung in der Uni?
- Diversifizierung der Hochschulen → ‚reine‘ **lehrerbildenden Unis**: **Vorteil:** klarer Zweckbezug; **Nachteil:** akademische Spaltung, Kostenfrage

6. Zukunftsszenarien II

11

EBENE DER UNIVERSITÄT & DER ZWEITEN PHASE:

- Mehr Praktika & Zusammenarbeit der Phasen → Rückkehr der „**einphasigen**“ **Lehrerbildung**: **Vorteil**: bessere, organische Zusammenarbeit und Kontinuität; **Nachteil**: große organisatorische und kulturelle Umstellungsprobleme
- Zweite Phase wird zur **Berufseingangsphase**: früherer und erweiterter regulärer Einsatz; Bezahlung (fast?) als Lehrer; individuelle Verbleibezeiten; **Nachteil**: Erosion der 2. Phase und ihrer Berufe; **Vorteil**: früherer direkter Einsatz, Kostenersparnis ?
- **Verlagerung von Ressourcen von der Erstausbildung zur Weiterbildung**: Verkürzung und Vereinfachung der Erstausbildung – schrittweise Übernahme in den Dienst - massiver Ausbau eines Systems verpflichtender kontinuierlicher Weiterbildung ein Berufsleben lang – bei Gefahr des Verlust der Lizenz... **(Vorteile - Nachteile)**

6. Zukunftsszenarien III

12

EBENE DER LEHRÄMTER:

- stärkere Verknüpfung der (Vorschul-) **Erzieher mit den Grundschullehrern**: Status**gewinn** (für wen?) oder **-verlust** (für wen) ?
- **ZENTRALFRAGE**: Welche **Lehramtsstruktur nach der Grundschule** - Varianten:
 - **Zwei Lehrämter**: formal gleiche, aber curricular anders profilierte Lehrämter für die „zwei Säulen“
 - **oder zwei Lehramtsprofile in einem Sekundarlehramt**
 - **oder ein voll-identisches Lehramt für beide Säulen („Einheitslehrer“)**
 - **Stufenlehrämter**: zwei getrennte Stufen (Sek I oder Sek II) oder nur eines, d.h. immer Sek I+II)
- Beim **Gymnasial-Lehramt**: Einführung des **Ein-Fach-Lehrers** ?

6. Zukunftsszenarien IV

13

EBENE DER GESELLSCHAFT

- **Szenario I:** Wandel des Lehrerbildes → Lehrer werden mehr als Erzieher gesehen: klare **Erhöhung der bildungswiss. Anteile** - zu **Lasten der fachwissenschaftlichen** Anteile ??
- **Szenario II:** massive Lehrerarbeitslosigkeit um 2025 → **Kapazitätsabbau** in der universitären Lehrerbildung; Bedeutungsverlust des Themas
- **Szenario III:** komplette Neuordnung der pädagogischen Berufe und Ihrer Ausbildung: Zunächst **ein Bachelor-Studium für alle** pädagogischen Berufsgruppen → dann praktische päd. Tätigkeit → erst auf der Masterstufe Spezialisierung
- **Szenario IV:** so wie Szenario III – mit **Ausnahme** des Gymnasiallehrer
- **Szenario V:** Zunehmende **Digitalisierung** der Lehrerbildung – **vor allem** der Fort-und Weiterbildung

Zwei Horror-Szenarien

14

- **Fortführung der langlaufender Trends:** Weitere Verlängerung der Ausbildung, Dreiphasigkeit?; Promotion für (alle) Gymnasiallehrer?
- **Bruch- und Exit-Strategie – die englische Krankheit:**
 - **Lehrerausbildung minimal:** nach irgendeinem passenden Studium ein praktisch ausgerichtetes Kurz-Training in einer gesonderten Institution - oder aber gleich in der Schule und *training on the job*
 - **Völlige Aufgabe** organisierter Lehrerbildung und Übergabe des gesparten Geldes an Schulen, die sich damit selbst ihre neuen Lehrer beschaffen/ heranziehen

7. Schluss

15

- Die Lehrerbildungsreform ist oft hitzig; Veränderungen wirken sich jedoch äußerst spät aus.
- Der Wandel der beruflichen Aufgaben der Lehrkräfte erzeugt die Kontinuität der Reform ihrer Ausbildung.
- Die Debatte um die ‚richtige‘ Lehrerbildung ist unabschliessbar; die Dauerbaustelle ist normal.
- Reformdebatten werden häufig von allzu großen, ungeprüften Wirkungshoffnungen angefeuert.
- Kontinuierlicher Akteur in der Reform zu sein erfordert hohe & höchste Enttäuschungsresistenz.
- Gleichwohl: Es gibt m.E. keine Alternative zur Weiterführung der Reformbemühungen.

**Ich bedanke mich
für Ihre Aufmerksamkeit!**